

- 72 Petra-Ulrike Wissbrock:** *Der andere Blick auf deutsche Verhältnisse. Kreis-Resident Officers in westfälischen Kreisen 1945–1950* (Studien zur Regionalgeschichte, 28). 319 S., Abb., Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2023, 49,- €.

Ziel der britischen Besatzungsbehörden war die Wiederherstellung einer demokratischen Ordnung in ihrer Zone nach den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur und die Verhinderung einer neuen von Deutschland ausgehenden Aggression. In diesem Rahmen hatten die Kreis Resident Officers insbesondere die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung in ihren Stadt- und Landkreisen zu erziehen und zu kontrollieren. Sie rekrutierten sich vorzugsweise aus ehemaligen Offizieren und hatten in regelmäßigen Monthly Reports ihrer vorgesetzten Dienststelle, dem Regional Officer, über die Entwicklungen und Ereignisse in ihren Kreisen zu berichten. Diese in den National Archives in Kew (Großbritannien) aufbewahrten Monatsberichte bilden die zentrale Quelle für Petra-Ulrike Wissbrocks Dissertation, konnten aber nur für den Zeitraum 1948 bis 1950 ausgewertet werden, weil die früheren, 1945 beginnenden Reports noch nicht freigegeben sind. Durch die Auswahl von zwei Großstädten (Dortmund und Bielefeld) mit hohem Zerstörungsgrad und zwei kleineren Kreisstädten (Detmold und Unna) mit einem ländlich geprägten Umfeld sollten mögliche signifikante Differenzen in den Beobachtungen der Kreis Resident Officers deutlich werden. Die Berichte befassten sich mitunter sehr ausführlich mit dem Aufbau der Verwaltungen und mit der parteipolitischen Entwicklung in ihren Kreisen, mit den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Demontage, der Entnazifizierung sowie mit der Frauenemanzipation. Die Autorin gliedert ihre Darstellung nach diesen Themenkomplexen und nicht nach den ausgewählten Kreisen, weshalb schon deshalb keine regionalhistorische Darstellung im üblichen Sinne entstanden ist, sondern eine des Blicks von außen auf bestimmte Entwicklungen und Geschehnisse vor Ort. Deshalb könnte es durchaus lohnend sein, die Berichte auch als unmittelbare Quelle für die Geschichte in der Region zu nutzen und mittels einer Edition selbst sprechen zu lassen.

Anselm Faust